

Ⓜ Die Oden
des Horaz

in deutscher Sprache von
Vincenz Hundhausen

Mit Rötzelzeichnungen von A. Brunenberg
Billige Ausgabe ohne Bilder geb. 3.50 Mk.

6. bis 10. Tausend

Vincenz Hundhausens vollendete Nachdichtung des
größten klassischen Lyrikers wird immer von neuem
mit aufrichtiger Begeisterung begrüßt.

Alle großen Tageszeitungen besprechen das Werk in ganzseitigen Feuilletons:

Das literarische Zentralblatt: . . . eine Leistung, die sich neben dem Besten sehen lassen kann, was in Übertragungen von Werken der klassischen Dichtung bis jetzt überhaupt geleistet worden ist; sie zeugt von wirklicher sprachlicher Kultur . . .

Herbert Eulenberg i. d. Frankfurter Ztg.: . . . Man genießt Horaz in diesen schönen Strophen, als wären sie von einem deutschen Dichter verfaßt . . . Die neue Übersetzung, deren prachtvolle Rhythmen wie Balladen Schillers klingen . . . (Wer sie liest), wird dieser Verse froh werden, die unverwelklich wie der apollinische Lorbeer glänzen . . . Alter junger Horaz! In diesem deinem neuen deutschen Kleide lebst du noch mit uns!

Fritz Engel im Berl. Tageblatt: . . . Wie stark und gut unterscheidet sich Hundhausen . . . von den älteren Übersetzern . . . So leicht und frei schweben überall die Rhythmen . . . Die Rötzelbilder von Artur Brunenberg, zarte Gebilde voll von bacchantischer Lebensfreude, wirken zur Schönheit des Buches mit.

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin